

, den 4. Oktober 1936.

Tgb.Nr.687/36.

Herrn

Dr. M. W e g n e r

Archäologisches Institut des Deutschen Reiches

B e r l i n W 35

Sehr verehrter und lieber Herr Wagner.

Nach dem Eintreffen Ihres Telegrammes erwarte ich natürlich eine ausführlichere briefliche Benachrichtigung über die Absage des Besuches von Herrn Minister. Ich kann es nicht einmal mit Sicherheit erkennen, ob die benachrichtigende Absage in irgend einem Zusammenhang steht mit den Brautmachrichten, die wegen des Flottenbesuches gestern von hier oder von der Gesandtschaft nach Berlin gegeben worden sind.

Sehr wichtig wäre eine Erklärung, ob die auf den Beginn ohne Formalitäten bezüglichen Worte ein Verbot von Feiern bedeuten sollen. Sollte das gemeint sein, so möchte ich doch vorstellen, daß die Erwartungen hier schon zu weit gediehen sind, als daß man, besonders nach dem Feiern der Olympischen Spiele und der gleichzeitigen Verkündigung der Grabung durch den Führer und Reichskanzler, ganz schlicht anfangen dürfte. Auch das griechische Kultusministerium hat sich darauf eingestellt und bereits eine Pressenachricht durchgegeben. Ein beachtlicher Beginn liegt daher ohne Zweifel im Sinne der deutschen Kulturpolitik, und ich kann nach einer Rücksprache mit dem Herrn Geschäftsträger versichern, daß diese Auffassung von der Deutschen Gesandtschaft voll geteilt wird.

Die Zustimmung des Herrn Gesandten, der morgen eintrifft, vorbehalten, ließe sich der Beginn so vorbereiten, daß der Herr Gesandte daran teilnimmt, wodurch dann auch die Anwesenheit des griechischen Kultusministers möglich wird, oder aber von Professor Oikonomos. Worauf es besonders ankommt, ein genügender und erwünschter Widerhall in der deutschen und griechischen Presse wäre dann auch zu erzielen, der dann auch in der Weltpresse zum Ausdruck kommt. Die Presse allerdings nur, wenn mein Vorschlag über die Vorverlegung auf den 14. Oktober beibehalten wird, um dem Bericht über die Flottendemonstration aus dem Wege zu gehen.

Ich wäre daher für eine umgehende Benachrichtigung, auch durch ein kurzes Telegramm sehr dankbar, um die Besprechungen mit der Deutschen Gesandtschaft und mit dem Kultusministerium zum Abschluß bringen zu können.

Heil Hitler!

*Heil Hitler! (Signature)*